

SPORT

IHR KONTAKT

Sie haben Fragen zu einem Bericht? Sie wollen Kritik oder Lob äußern? Sie haben einen Leserbrief oder wollen über eine Veranstaltung informieren? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

David Lidón,
Sportredakteur
(05 11) 54 53 81 45



Barfuß zum Torerfolg und Titel

Eldags Reserve ist Springer Stadtmeister

Fußball. Gelungene Premiere: Erstmals hat der FC Eldagsen mit seiner Reserve an der **Springer Stadtmeisterschaft** teilgenommen – und direkt den Siegerpokal in die Höhe recken dürfen. „Die Jungs haben das schon gefeiert“, berichtete Trainer Karsten Bürst mit Blick auf den völlig einseitigen Verlauf des Endspiels, in dem seine Elf auf der Anlage des SC Bison Calenberg gegen den SC Alferde mit 8:0 (2:0) triumphierte. „Alferde hat ein gutes Turnier gespielt, aber sie hatten nicht eine Chance.“ Dennoch: So viele Spiele innerhalb weniger Tage bei dieser Hitze – da dürfe man auch einen Erfolg gegen ein Team aus der 3. Kreisklasse ausgelassen feiern. Und acht Tore müsse man auch erst einmal machen.

Der kurioseste Treffer gelang definitiv Marvin Stoffle. In der 55. Minute verlor er auf Höhe der Mittellinie in einem Zweikampf zwar einen Schuh, machte sich dennoch auf den Weg gegen Alferde Kasten, ließ sich nicht aufhalten und erhöhte auf 3:0. „Wir haben die Tore gemacht – und das sogar barfuß“, lobte Bürst. Für die weiteren Treffer des Kreisligisten zeichneten Marcel Hirt (19., 67.), Stoffle (39.), Bennet Mahler (47.), Marvin Grube (62., 84.) und Pascal Ebeling (78.) verantwortlich. Im gesamten Turnierverlauf „hat das ganze Paket bei uns gepasst“, konstatierte Eldagsens Coach. Das müsse es allerdings auch in der Saison in der Kreisliga. In der Staffel 3 werde es „brutal schwierig“, abermals den Klassenerhalt zu packen.

Auch im Spiel um Platz drei ging es ziemlich einseitig zu: Titelverteidiger TSV Gestorf fertigte den VfV Concordia Alvesrode (4. Kreisklasse) mit 7:0 (3:0) ab. Sven Mertens zielte dabei dreifach für den Kreisligisten genau (31., 42., 47.), darüber hinaus waren Luca Remmer (44., 63.), der in dieser Partie im Feld spielende Benjamin Kammeyer (75.) sowie Fabian Maiworm (77.) erfolgreich. **ub**

150 Meter vor dem Ziel meldet sich das Laktat

Menzel ist mit Rang elf bei der deutschen Meisterschaft zufrieden / Svenja Pingpank verpasst den Endlauf um Haaresbreite

Von Matthias Abromeit

Leichtathletik. „Ich bin auf jeden Fall zufrieden. Das hat sich sehr gut angefühlt, kurz vor dem Ziel noch neben Meister Timo Benitz zu laufen“, hat René Menzel gesagt. Zwar kam der Egestorfer bei der **deutschen Meisterschaft der Männer und Frauen** in Nürnberg im 1500-Meter-Finale nach 3:56,21 Minuten „nur“ auf Rang elf, doch er hatte Mut bewiesen.

Schon der Vorlauf lief für Menzel perfekt. 3:48,43 Minuten war die bisher zweitbeste Zeit seiner Karriere und brachten ihm einen Platz im Finale ein. Doch dort standen die zwölf Rivalen nahezu auf der Bahn. Keiner machte Tempo, alle ließen es auf eine Spurtentscheidung ankommen. 500 Meter vor dem Ende löste sich Menzel aus dem hinteren Drittel des Feldes, lief auf der dritten Bahn nach vorn. „Ich hatte keine Wahl. Ich musste ganz nach vorn, weil die Kurve kam und ich wieder nach innen wollte“, sagte er. Der Calenberger bewies Erfahrung, indem er Seite an Seite mit den Top-Leuten rannte. „Allerdings kam 150 Meter vor dem Ziel das Laktat“, berichtete Menzel. Die Beine wollten nicht mehr und die zuvor überholten Rivalen – angeführt von Benitz (3:53,43) – gingen wieder vorbei.

Diese Erfahrung blieb Svenja Pingpank im 1500-Meter-Lauf der Frauen verwehrt, sie schied schon im Vorlauf aus. Ihre 4:28,73 Minuten reichten nur zu Rang 13 im Klassement, die zwölf Schnellsten bekamen einen Platz im Finale. Besonders bitter: Lediglich 25 Hundertstelsekunden hätte Pingpank schneller sein müssen. „Das ist schon sehr enttäuschend. Ich bin jetzt dreimal in Folge bei den Frauen nicht in den Endlauf gekommen. Vergangenes Jahr war ich auch 13., und da hatten 14 Hundertstel gefehlt“, sagte die Barsinghäuserin. In ihrem Vorlauf nutzte auch die famose Schlussrunde nichts mehr.

Dannenberg meldet sich zurück

Wettkämpfe sind während der Sommerferien rar gesät. Doch beim **Sportfest in Minden** konnten die Sprinter und Läufer antreten, und das nutzten viele aus. Gleich fünf Zeitläufe mussten über 800 Meter gestartet werden. Tobias Ehlers aus Norden-Lenthe war im schnellsten dabei und lief in 1:59,80 Minuten auf Rang fünf. Direkt dahinter überquerte Leon Martin (SG Bredenbeck) als Sechster die Ziellinie. In exakt 2:00,00 Minuten kam er aber



Der Egestorfer René Menzel hält über 1500 Meter mit den Besten aus Deutschland mit.

FOTO: ABROMEIT

diesmal nicht unter die Zwei-Minuten-Schallmauer. M-45-Senior Patrick Wende aus Gehrdens lief in 2:09,09 Minuten als Nummer zehn der Männer persönliche Saisonbestzeit. M-60-Routinier Rolf Salzmann (TSV Kirchdorf/3:06,44) verpasste seine um knapp drei Sekunden.

Bei den Frauen meldete sich Marie Dannenberg (SG Bredenbeck-Holtensen), in der Jugend einst deutsche Spitzenläuferin, zurück. Die 23-Jährige lief die zwei Runden des 800-Meter-Rennens in 2:24,62 Minuten. Da die drei Besten des topbesetzten Frauen-Feldes in anderen

Zeitläufen rannten, kam Dannenberg nur auf Rang vier. Die drittplatzierte Margot Julia Wyrwoll (Preußen Münster/2:22,81) wäre im direkten Duell vielleicht zu schlagen gewesen. Im 100-Meter-Sprint der Männer düste Jonas Kayser (SGBH) in 11,63 Sekunden auf Rang zwei.

Als Ersatz solide zum 8:1-Sieg

U 19 des JFV springt kurzfristig ein

Fußball. Die U 19 des JFV Calenberger Land hat am Sonntagmorgen kurzfristig einen Testspielseinsatz gehabt. Da die U 23 des 1. FC Germania Egestorf/Langreder aktuell personell arg dünn besetzt ist, sprangen die Regionalliga-A-Junioren für das Team von Michel Costa ein und maßen sich mit dem Männer-Kreisligisten TSV Bispede. Und die JFV-Talente siegten letztlich ohne Probleme mit 8:1. „Es war eine solide Leistung“, resümierte Coach Paul Nieber. „Der Gegner hat es uns heute aber auch nicht allzu schwer gemacht.“

Der Ball zirkuliert gekonnt

Von Beginn an bestimmten die Calenberger das Geschehen, ließen den Ball schnell sowie gekonnt zirkulieren und erspielten sich etliche Möglichkeiten. „Unser Ziel war es, viel Ballbesitz zu haben und uns viele Chancen herauszuspielen – und das hat ganz gut geklappt“, sagte der Verantwortliche. Und hätten zuvor nicht drei Trainingseinheiten täglich auf dem Programm gestanden, wäre die Sache wohl noch deutlicher ausgefallen, so Nieber. „Sportlich hatte diese Partie aber nur wenig Aussagekraft“, räumte der Trainer ehrlich ein. „Die Bispeder hatten nicht viel entgegenzusetzen.“ Der TSV habe lediglich eine einzige Chance gehabt – und diese im Anschluss an eine Ecke aus dem Gewühl heraus zum zwischenzeitlichen 1:3 auch genutzt.

Die Tore für den JFV-Nachwuchs erzielten Nico Berg (3), Brian Hernández (2), Jeremy Finsel, Alexander Kamerer und Nico Kiedrowski.

Auch in den nächsten Vorbereitungspartien trifft die U 19 vom Deister auf Kreisligisten aus dem Männer-Bereich. Heute treten die Calenberger beim TSV Nettelrede (19 Uhr) an, morgen um 19 Uhr geben sie ihre Visitenkarte beim VfB Eintracht Hildesheim ab. **ni**

Senft trifft doppelt für Costas Elf

Fußball. Die U 23 des 1. FC Germania Egestorf/Langreder hat zumindest ihr drittes Spiel beim Baumgarten-Cup in Eldagsen für sich entscheiden können. Das Team von Michel Costa bezwang den klassentiefen TSV Nettelrede mit 2:1. „Es war für den aktuell stark reduzierten Kader das vierte Spiel in sieben Tagen“, relativierte der Coach des Bezirksligisten. Und das habe man auch gemerkt.

„Unterm Strich war es aber nicht unverdient“, sagte Costa. Seine Mannschaft habe optisch dominiert, wirkte aber nicht so zwingend wie erwünscht. „Läuferisch war es okay, aber im Spiel nach vorne müssen wir noch um einiges zulegen“, betonte der Übungsleiter. Es sei trotz deutlicher Überlegenheit ein chancenarmes Spiel gewesen. „Wir hatten drei Hochkaräter und haben zwei davon genutzt“, so Costa. Für die Tore der Egestorfer Reserve zeichnete Torben Senft verantwortlich (49., 71.). Der Kreisligist aus Nettelrede kam zu zwei Möglichkeiten und war durch Maik Vogt sogar in Führung gegangen (25.).

Weiter geht es für die Zweitvertretung der Germania am Sonntag um 14 Uhr mit einem Testspiel beim Nachbarn TSV Kirchdorf. **ni**



Die Wenigser Aaron Sundermeyer (von rechts) und David Rössner schauen Hohenbostels Sören Klann bei der gekonnten Ballannahme zu. FOTO: ZWING

Wiesel-Cup-Premiere glückt

FC Springe und SV Ihme-Roloven II gewinnen in Wennigsen

Von Alexander Flohr

Fußball. Der FC Springe und der SV Ihme-Roloven II haben die 1. Auflage des Wiesel-Cups gewonnen. Beim zweitägigen Event auf dem Kunstrasenplatz des TSV Wennigsen wurden zwei Turniere ausgespielt. Am Sonnabend setzten sich die Ihmer (3. Kreisklasse 4) gegen Teams aus der 3. und 4. Kreisklasse durch, am Sonntag holten die Springer (Kreisliga 3) den Pott im Duell mit fünf weiteren Mannschaften aus der 1. Kreisklasse und Kreisliga. „Es war eine tolle erste Auflage“, sagte Haupt-Organisator Dennis Wasner. „Wir haben sehr positives Feedback erhalten.“

Vor allem am Sonnabend freute sich Wasner über gut gelaunte und durstige Gäste. „Die Jungs aus Kirchwehren/Lathwehren haben sieben Kisten leer getrunken“, sagte er, „für sie ging es nur um den

Spaß. Sie haben für ordentlich Stimmung gesorgt.“ Sportlich überzeugten vor allem die Finalisten. Die Drittvertretung der SG Bredenbeck-Holtensen (3. Kreisklasse 4) musste sich den Ihmern mit 2:3 geschlagen geben. Als bester Spieler des ersten Tages wurde Haris Obucina von der SG Bredenbeck-Holtensen III geehrt. Der SV Degersen sicherte sich Platz drei vor dem TSV Barsinghausen III.

Am Sonntag zeigten sich dann jene Teams, die laut Wasner „eher die Wassertrinker sind“. Besonders der FC Springe zeigte eine gewisse Frühform vor der anstehenden Saison. Mit einem 1:0 über den VSV Hohenbostel und einem 1:1 gegen den Gastgeber zog die Mannschaft von Trainer Ricardo Díaz García ins Finale ein. Dort machten es die Springer spannend, nach 30 Minuten stand es 1:1 gegen die SG Blaues Wunder II. Im anschließenden Elf-

meterschießen behielten sie einen kühlen Kopf und gewannen mit 6:5. „Für mich war es ein verdienter Sieger“, sagte Wasner. „Die Springer sind von allen Teams am weitesten gewesen.“ Der TSV Wennigsen siegte im Spiel um Platz drei gegen den SV Norden-Lenthe (1:0), der VSV Hohenbostel gewann seine Partie um Rang fünf gegen den SV Eintracht Hildesheim (2:0).

Ob es eine zweite Auflage des Cups geben wird, steht noch nicht fest. „Das machen wir abhängig davon, ob wir einen vierstelligen Netto-Gewinn erzielen“, sagte Wasner. Zumindest aber zog er ein positives Fazit der ersten Auflage: „Alle hatten Spaß, wir mussten keine Verletzungen beklagen und über beide Tage waren rund 300 Leute am Platz.“



Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover